

Input

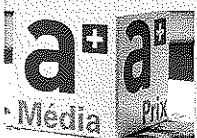
Was ist gute Wissenschaft?



Prof. Dr. Heinz Gutscher, Präsident

Anfang Oktober lud die Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten Forschende ein, über die Qualitätsmessung in der Wissenschaft zu diskutieren. Um Qualität messen zu können, muss man sich zunächst darauf einigen, was Qualität ausmacht. Was zeichnet gute Wissenschaftler aus? Ein Qualitätsmerkmal ist vielleicht, dass sich Wissenschaftler für Neues begeistern können. An der ScienceComm '2011 wurde darüber diskutiert, wie und unter welchen Voraussetzungen sich bereits Kinder von der Wissenschaft faszinieren lassen. Im Hinblick auf den sich abzeichnenden Mangel an Ingenieuren und Technikern ist es besonders wichtig, früh optimale Rahmenbedingungen zu schaffen. Wie diese aussehen könnten, ist Thema des Projektes «Zukunft Bildung Schweiz» der Akademien der Wissenschaften Schweiz. Die Faszination allein reicht allerdings nicht immer. Damit der Forschungsdrang nicht wegen finanzieller Probleme gestoppt werden muss, unterstützen die Akademien die Stipendieninitiative und vergeben gemeinsam mit L'Oréal und der Schweizerischen UNESCO-Kommission das Stipendium «For Women in Science». Gute Wissenschaft zeichnet sich auch dadurch aus, dass andere davon erfahren. Indem Wissen verbreitet wird, erhalten andere die Gelegenheit, ihrerseits Neues herauszufinden. Oft wird die Bedeutung einer Erkenntnis erst während der Diskussion mit Aussenstehenden bewusst und Jahrzehnte später entsteht plötzlich ein gesellschaftlicher oder wirtschaftlicher Nutzen. Doch auch die beste Wissenschaft kann nicht die Zukunft vorhersagen. Wir können uns lediglich mit Modellen und Instrumenten Ideen verschaffen, was sein könnte. Diskutieren Sie am 14. Dezember mit uns darüber, was man beim Blick in die Kristallkugel beachten muss.

Hinweis



Am Freitag, 25. November 2011, verleihen die Akademien in Zürich den «Prix Média». Stephan Russ-Mohl wird die Verleihung mit einem Referat zum Thema «Falschwissen» eröffnen. Anschliessend folgt eine Diskussion mit den Teilnehmenden.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.akademien-schweiz.ch/prixmedia

Stellungnahme

Präimplantationsdiagnostik

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz begrüssen die Aufhebung des Verbots der Präimplantationsdiagnostik (PID), wie sie die im Juni 2011 vorgestellte Revision des Fortpflanzungsmedizingesetzes vorsieht. Gegenüber dem ersten Entwurf sind deutliche Verbesserungen feststellbar. Wichtig ist auch die geplante Änderung von Art. 119 BV; damit werden die notwendigen Rahmenbedingungen für die Einführung der PID in der Schweiz geschaffen.

Die komplette Stellungnahme finden Sie unter:
www.akademien-schweiz.ch/stellungnahmen

td-conference 2011



Von l. nach r.: Philippe Moreillon, Veronica Boix-Mansilla, Rudolf Stichweh, Gertrude Hirsch Hadorn, Julie Thompson Klein, Jakob Zinsstag

Vom 14.–16. September fand an der Universität Bern die diesjährige Transdisciplinarity Conference mit rund 120 Teilnehmenden aus aller Welt statt. Das td-net, ein Projekt der Akademien der Wissenschaften Schweiz, verknüpfte durch die td-conferences der letzten Jahre Initiativen aus verschiedenen Ländern zu einem globalen Netzwerk für Inter- und Transdisziplinarität INIT. Nachdem das td-net in den letzten vier Jahren dank der Förderung durch die Stiftung Mercator Schweiz diese Plattform anbieten konnte, wird es nun die anderen Mitglieder von INIT bei der Weiterführung der Transdisciplinarity Conference unterstützen. Die diesjährige, gemeinsam mit dem Schweizerischen Nationalfonds SNF organisierte Konferenz thematisierte Erfahrungen, Probleme und Modelle der Evaluation inter- und transdisziplinärer Projekte, vom Forschungsantrag bis zum Peer Review von Zeitschriftenartikeln. Dabei wurde deutlich, dass es überarbeitete Kriterien und Vorgehensweisen braucht, um die Qualität von transdisziplinärer Wissensproduktion zu messen und zu beurteilen. Der SNF hat sich in dieser Hinsicht als Vorreiter in die Konferenz eingebracht, bekam aber auch Impulse für die Weiterentwicklung der Evaluationsverfahren von interdisziplinärer und «use-inspired» Forschung.

Weitere Informationen unter:

td-net: www.transdisciplinarity.ch
INIT: www.inidtd.org